

# Rathaus - Korrespondenz

Herausgegeben vom Wiener Magistrat, Magistrats-Direktion - Pressestelle

Wien, I., Neues Rathaus, 1. Stock, Tür 8 a // Fernsprecher-Nr.: B 40-500, Klappe 013, 042 und 041

Für den Inhalt verantwortlich: Wilhelm Adametz

24. März 1949

Blatt 297

## Zwölf neue städtische Wohnhausbauten =====

Die Durchführung des großen Wohnbauprogramms der Stadt Wien für 1949, nach welchem mehr als 2.000 Wohnungen fertiggestellt und 3.000 Wohnungen neu begonnen werden, wird bereits in den nächsten Wochen eine starke Beschäftigung des Wiener Baugewerbes zur Folge haben. Dort wo es sich um Innenarbeiten handelt, ist die Arbeit bereits im vollem Gange, falls sie überhaupt unterbrochen wurde.

Stadtrat Novy hat in der heutigen Sitzung des Bauausschusses wieder zwölf Projektsentwürfe für neue städtische Wohnhausanlagen referiert. Es handelt sich dabei um insgesamt 428 Wohnungen verschiedener Typen. Jede Wohnung wird über ein Bad und entsprechende Nebenräume verfügen. Die neuen Häuser, mit deren Bau heuer begonnen wird, werden im allgemeinen Baulücken in verschiedenen Wiener Bezirken ausfüllen. Von den 428 Wohnungen entfallen allein 199 auf den 19. Bezirk.

In der Reihenfolge der Bezirke handelt es sich um folgende Bauplätze:

3. Bezirk: Strohgasse 14, (39 Wohnungen); 4. Bezirk: Karolinengasse 24 (13 Wohnungen); 7. Bezirk: Bernardgasse 10 (12 Wohnungen); 8. Bezirk: Lange Gasse 17 (15 Wohnungen); 14. Bezirk: Märzstraße 129 (35 Wohnungen); 15. Bezirk: Nobilegasse 36 (15 Wohnungen), Sturzgasse 29 (14 Wohnungen); 18. Bezirk: Staudgasse 48-50 (15 Wohnungen und Räume für die Straßenpflege); 19. Bezirk: Heiligenstädter Straße 163 (152 Wohnungen), Eisenbahnstraße 79-89 (47 Wohnungen); 20. Bezirk: Wehlistraße 40 (30 Wohnungen); 25. Bezirk: Siebenhirten, Hauptstraße 40 (41 Wohnungen).

In der gleichen Sitzung wurde auch die Wiederherstellung der kriegsbeschädigten Strandbadbrücke in Klosterneuburg beschlossen.

"Die Ausgestaltung der Wiener Kanalisation"  
=====

Am Dienstag, den 29. März, hält Senatsrat Dipl. Ing. Hans Stadler, der Leiter der Magistratsabteilung 30, Kanalisation, einen Vortrag über "Die Ausgestaltung der Wiener Kanalisation". Der Umbau des Alsbachkanals und der Bau des Entlastungskanals in der Brünner Straße werden dabei im Film vorgeführt.

Es werden wieder 12 Parkanlagen hergerichtet  
=====

Ein Kinderfreibad auf dem Arthaberplatz  
=====

Mit Beginn der schöneren Jahreszeit hat das Stadtgartenamt sofort mit umfangreichen Arbeiten in allen Wiener Gartenanlagen begonnen. Viele große Parks, von denen die meisten schon vor ein oder zwei Jahren wieder ein friedensmäßiges Aussehen erhalten haben, werden einer sorgsam fachmännischen Pflege unterzogen. Doch sorgt darüber hinaus die Gemeinde Wien dafür, daß auch die letzten der noch zerstörten oder während der Kriegszeit verwilderten städtischen Gartenanlagen, vornehmlich in den Vorstadtbezirken, so rasch wie möglich in Ordnung gebracht werden. Erst heute wieder hat der Gemeinderatsausschuß VII die Instandsetzung von zwölf Parkanlagen beschlossen. Ottakring und Favoriten sind dabei am meisten berücksichtigt worden. In jedem dieser Bezirke werden drei Anlagen "auf Glanz" hergerichtet.

In der Reihenfolge der Bezirke handelt es sich um folgende Parks: 2. Bezirk: Erzherzog Karl-Platz; 8. Bezirk: Bennoplatz; 10. Bezirk: Wielandplatz, Puchsbaumplatz, Laubeplatz; 12. Bezirk: Wilhelmsdorfer Park; 15. Bezirk: Forschneritschpark, Henriettenplatz; 16. Bezirk: Stöberplatz, Mildeplatz, Yppenplatz; 17. Bezirk: Rosensteinpark.

In der gleichen Sitzung wurde auch der Wiederaufbau des Kinderfreibades auf dem Arthaberplatz in Favoriten beschlossen.

### Ferkelmarkt am 23. März

=====

Der Ferkelmarkt in Groß-Enzersdorf war auch diesmal von wenigen Händlern und Produzenten besucht. Aufgebracht wurden 93 Ferkel, davon wurden 45 verkauft. Der Durchschnittspreis war bei Ferkeln bis zu 6 Wochen 265 S, 7 Wochen 315 S, 8 Wochen 322 S, 13 Wochen 375 S, 14 Wochen 520 S, 17 Wochen 700 S. Die Preise für Ferkel bis zu 6 Wochen zeigten fallende Tendenz. Die Nachfrage konnte als gut bezeichnet werden. Von den Interessenten wurde nach wie vor Klage über die hohen Preise geführt. Infolge des schlechten Wetters kauften viele Interessenten keine Ferkel, da sie fürchteten die Tiere würden sich auf dem Transport erkälten.

### Wiens schönster Markt

=====

Heute vormittag wurde im 2. Bezirk der neuaufgebaute Karmelitermarkt durch Bürgermeister Dr. h. c. Körner feierlich eröffnet. Unter den Ehrengästen waren Vizebürgermeister Honay, die Stadträte Jonas und Thaller, viele Gemeinde- und Bezirksräte, Marktamtsdirektor Nechradola, Vertreter des Handels und des Gewerbes und viele andere. Der weite Platz, auf dem 110 gemauerte Marktstände unter Anwendung modernster Installationen errichtet wurden, war mit vielen tausenden Frauen dicht gefüllt. Alle haben sich hier versammelt um den Bürgermeister und der Stadtverwaltung für das rasche Zustandekommen des Wiederaufbaues am Karmelitermarkt zu danken.

Der Bezirksvorsteher des 2. Bezirkes, Mayer, unterstrich in seiner Begrüßungssprache den zähen Aufbauwillen der Markthändler und dankte allen an diesem Bauwerk beteiligten Helfern. Zugleich gab er dem Wunsche Ausdruck, die Gewerbetreibenden mögen auch preisregulierend wirken, um den alten Sprichwort "Geht auf den Karmelitermarkt, dort kauft ihr billig" wieder zur Geltung zu verhelfen.

Stadtrat Jonas streifte dann die Geschichte dieses alten Marktes, der vom wirtschaftlichen Leben der Leopoldstadt und auch der anliegenden Inneren Stadt nicht weg zu denken ist. Wenn auch

Lebensmitteln und Baumaterial fehlten, so haben die Standbesitzer vom Karmelitermarkt vor den vielen Schwierigkeiten der ersten Nachkriegszeit nicht kapituliert. Dank allen Bemühungen, den vielen Opfern und nicht zuletzt der Hilfe der Stadtverwaltung, die diesen Aufbauwillen mit Darlehen unterstützt hat, konnte dieser Markt als schönster unter allen Wiener Märkten neu erstehen. Der Stadtrat richtete dann im Namen der Konsumenten an die Standbesitzer die Bitte, sie mögen alles tun, um die hier einkaufenden Wiener Hausfrauen mit billigen und hygienisch einwandfreien Waren zu versorgen.

Bürgermeister Dr.h.c. Körner erinnerte in seiner Festrede an die Zeiten der 80iger Jahre, an die Verhältnisse die damals das Wiener Marktwesen ständig als Gegenstand vieler Klagen und Wünschen machte. Als Schüler der Volksschule in der Vereinsgasse hat er selbst noch die dürftigen Bretterbuden und Marktstände dieses Platzes in Erinnerung. Heute haben die Leopoldstädter wieder ihren Markt, der zugleich als schönstes Aufbauwerk Wiens gelten darf. Es muß jeden mit aufrichtiger Freude erfüllen, wenn er sieht, wie wieder eine der zahllosen Wunden, die der einst so schönen Donaustadt vom Wahnwitz des Krieges geschlagen wurden, geschlossen ist. Für die Stadtverwaltung war es eine Selbstverständlichkeit, wenn sie der Händlerschaft bei der Aufbringung der beträchtlichen Mittel geholfen hat. Unser Dank gilt allen die da mitgeholfen haben, besonders aber dem Komitee für den Aufbau dieser Marktanlage mit ihrem Obmann, dem Standbesitzer Rudolf Segel, und dem Architekten Franz Suppinger. Nicht zuletzt haben auch hier die zuständigen städtischen Organe mit ihrer Förderung, Beratung und Überwachung dieses Bauvorhabens, mit der Instandsetzung der Marktfläche und Errichtung der modernsten Installationsarbeiten viel dazu beigetragen, daß dieser schönste Markt Wiens so prachtvoll erstehen konnte.

"Mögen sich in ähnlicher Zusammenarbeit" sagte der Bürgermeister "nun auch Stadt und Land zusammenfinden und die neu-eröffneten Marktstände dauernd mit den Früchten landwirtschaftlichen Fleißes füllen und auf solche Weise die berechtigten Lebensansprüche aller mitbefriedigen, die als Lohn- oder Gehaltsempfänger ihre ganzen Kräfte der Gemeinschaft geben. Alle Zweige unserer Wirtschaft können auf die Dauer doch nur dann gedeihen, wenn begehrten Preisen angemessene Löhne gegenüber stehen. Nur

24. März 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 301

im klugen, sittlichen Ausgleich aller Interessen liegen Frieden und Gerechtigkeit begründet!"

Unter Klängen der Kapelle der Gaswerkbediensteten machte dann der Bürgermeister, begleitet von den übrigen Ehrengästen, einen Rundgang durch die Reihen der Marktstände. Überall war er Gegenstand herzlicher Kundgebungen vieler tausender Frauen der Leopoldstadt.

24. März 1949

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 301

im klugen, sittlichen Ausgleich aller Interessen liegen Frieden und Gerechtigkeit begründet!"

Unter Klängen der Kapelle der Gaswerkbediensteten machte dann der Bürgermeister, begleitet von den übrigen Ehrengästen, einen Rundgang durch die Reihen der Marktstände. Überall war er Gegenstand herzlicher Kundgebungen vieler tausender Frauen der Leopoldstadt.